

jörg ratgeb

Über Teddies, Dreck und Toiletten..

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Voldemort ist auf der Suche nach seinem Teddybär. Ihm fällt ein, dass er ihn vielleicht bei Harry verloren haben könnte. Da dieser allerdings gerade in den Sommerferien ist, muss Voldemort zu den Dursleys. Da gibts natürlich Krach!

Vorwort

Ist natürlich alles erfunden!

Charaktere und Orte gehören J. K. Rowling.

Viel Spaß beim lesen dieses völlig sinnlosen... naja, viel Spaß eben!

Inhaltsverzeichnis

1. Erstes sowie letztes Kapitel
2. Der Autor hat es sich doch anders überlegt und schreibt ein weiteres Kapitel!

Erstes sowie letztes Kapitel

"Teddy!?", schrie Voldemort durch den ganzen Ligusterweg. Er vermisste seinen Teddy so sehr.

"Teddy, ich brauche dich doch! Ohne dich habe ich doch immer Alpträume!"

Voldemort war bei Haus Nummer 4 angelangt. Hier musste er hin. Aller Voraussicht nach hatte Harry Potter seinen geliebten Teddy geklaut. Voldemort klingelte.

Im Flur ging ein Licht an und ein Schatten lief auf die Haustür zu.

"Was für ein verdammtes Mistschwein ist das schon wieder?", rief eine Stimme aus dem Innern des Hauses.

Die Tür öffnete sich und ein wahnsinnig fettes Kind stand vor Voldemort, welches ihn sprachlos anstarrte. Endlich schien es seine Stimme wiederzufinden:

"Oh Mann, Alter, was ham die denn mit dir gemacht, du Krüppel?", wieherte das fette Kind vor Lachen.

"Lach nicht! Ich will meinen Teddy wiederhaben!", weinte Voldemort.

"Na dann komm rein, du Penner!", sagte das Kind proletenhaft.

"Dudley, wer ist das? Sag es mir, sonst kommst du wieder in die Todeskammer und da werde ich dich auspeitschen!", schrie die zornige Stimme, die Voldemort schon vorher gehört hatte, aus dem Wohnzimmer.

"Ach Mum, du alte Schreckschraube. Ich will nicht wieder ins Auto, wo du mich immer anschnallst!", schrie das fette Kind zurück.

Nun betraten Voldemort und das Kind das Wohnzimmer. Die Mutter, die geschrien hatte, starrte Voldemort nur mit großen Augen an, während der Mann im Sessel wie wild brüllte:

"Raus mit dem Glatzkopf, der bringt Dreck in mein sauberes Wohnzimmer!"

Voldemort räusperte sich:

"Also ich bin Voldemort, Lord Voldemort. Und Sie müssen Mr Dursley sein." Er schaute den Mann mit Putzfimmel an. "Und Sie sind Mrs Dursley." Diesmal schenkte er der gewaltsüchtigen Frau einen Blick.

"Ich bin Dudley, du Missgeburt!", sagte das fette Kind.

"Ähm... ich wollte Harry fragen, ob er meinen Teddy hat. Wo ist er?", fragte Voldemort.

Mrs Dursley antwortete:

"Im Klo."

"Mein Teddy ist im Klo?", keuchte Voldemort entsetzt.

"Nein. Harry ist im Klo. Tauchen, seine Lieblingsbeschäftigung.", erwiderte Mrs Dursley.

"Oh gut. Dann hol ich jetzt meinen Teddy. Wo ist der?", fragte Voldemort erneut.

"Im Müll, du Drecksack.", lachte Dudley laut.

Auch Mr und Mrs Dursley stimmten in Dudleys Lachen ein, als Voldemort mit verzweifelmtem Gesicht aus dem Haus lief auf der Suche nach dem Teddy.

Der Autor hat es sich doch anders überlegt und schreibt ein weiteres Kapitel!

Unfreundliche Menschen sind unfreundlich und gemeine Menschen sind gemein. Doch die Dursleys waren einfach nur grausam zu Lord Voldemort gewesen. Weinend hatte sich der Dunkle Lord auf dem Bürgersteig vor dem Haus Nummer Vier niedergelassen. Diese Art von Beleidigungen schmerzten ihm sehr. Und das allerschlimmste war, dass er seinen Teddy immer noch nicht gefunden hatte.

"Oh, Teddy, mein allerliebster Teddy, wo bist du nur?", jammerte Voldemort und schluchzte laut.

Ein Muggel im gegenüberliegenden Haus schaute aus dem Fenster, um zu sehen, wer da solch einen Krach machte und entdeckte den zusammengesackten Voldemort.

"Hey, du da! Verdreck die Straße nicht!", rief der Muggel.

Voldemort - mit Tränen in den Augen - sah auf. Warum waren alle so schrecklich zu ihm? Was konnte er dafür, dass das Haarwuchsmittel bei ihm nicht wirkte? Was konnte er dafür, dass seine Nase in der geschlossenen Tür der davonfahrenden U-Bahn steckengeblieben war?

Gemeinheit. Frechheit. Und wo war-

"Teddy?"

Die Haustür von Nummer Vier ging erneut auf. Dudley, der fette Schlabbersack, trat hinaus auf die Straße.

"Bist du immer noch hier, Missgeburt? Wir ham dir doch gesagt, dass dein Teddy im Müll ist!"

"Big D, lass mal den Voldy in Ruhe.", rief Harry, der ebenfalls aus dem Haus kam. Er trug eine Taucherbrille mit dazugehörendem Schnorchel.

"Von mir aus, du Bohnenstange!", grummelte Dudley und trat Harry im Vorbeigehen gegen das Bein.

Harry humpelte zu Voldemort.

"Wie war das Tauchen im Klo?", wollte Voldemort wissen.

"Ziemlich Scheiße!", meinte Harry und deutete auf seinen Pullover, der mit etwas braunem verschmiert war.

"Schokolade!", freute sich Voldemort und sprang Harry an, um ihn abzuschlecken.

Harry versuchte ihn abzuwehren, doch vergeblich. Voldemort mampfte vergnügt, hielt aber recht schnell inne und verzog den Mund.

"Die Schokolade schmeckt aber nicht gut. Du sollst nicht immer die billigen Sachen kaufen! Qualität hat seinen Preis.", erklärte Voldemort und nickte dabei eifrig.

"Naja, die Schokolade kommt aus dem Klo. Da darfst du nicht zu viel erwarten.", antwortete Harry, der sich beherrschen musste, um nicht laut loszulachen beim Anblick des Scheiße essenden Voldemorts. "Um zum Thema zu kommen: Der fette und fast schon ekelhafte Big D hat gemeint, dass du deinen Teddy suchst. Ist das wahr?"

Als Harry das Wort "Teddy" aussprach, schrie Voldemort laut auf und brach erneut in Tränen aus.

"Ja, ich weiß nicht, wo er ist.", quengelte er. "Gestern noch hab ich mit ihm im Spieleparadies in der Winkelgasse gespielt, aber als ich dann heute morgen aufgewacht bin, war er weg..."

"Gut für dich, Voldy, dass ich weiß, wo dein Teddy ist.", sagte Harry.

Voldemort sprang begeistert auf ("Wo ist er? Wo ist er? Sag schon! Bitte.").

"Snape hat ihn geklaut.", meinte Harry.

"Woher weißt du das?", wollte Voldemort wissen.

"Er hats getwittert.", antwortete Harry. "Ich zitiere: 'Hab den Teddy vom Dunklen Lord. Wie cool. Yippie! #VoldysTeddy'."

Voldemort, mit Hass erfüllt, dankte Harry und machte sich auf, seinen Teddy zurückzuholen.

"Snape, du Schlampe. Ich komme und Sorge für Gerechtigkeit!"